SYNCROS Bedienungsanleitung

Lenker, Vorbau, Lenkungslager

Wichtige Informationen zur Benutzung, Pflege, Wartung und Montage

Inhalt

Hinweise zu dieser Bedienungsanleitung

Schenken Sie den folgenden Symbolen besondere Beachtung:



Dieses Symbol bedeutet eine mögliche Gefahr für Ihr Leben und Ihre Gesundheit, wenn entsprechenden Handlungsaufforderungen nicht nachgekommen wird bzw. wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Dieses Symbol warnt Sie vor Fehlverhalten, welches Sach- und/oder Umweltschäden zur Folge haben kann.

Dieses Symbol kennzeichnet Informationen über die Handhabung des Produkts oder den jeweiligen Teil der Bedienungsanleitung, auf den besonders aufmerksam gemacht werden soll.

Die oben geschilderten möglichen Konsequenzen werden in der Anleitung nicht immer wieder geschildert, wenn diese Symbole auftauchen!

Einleitung

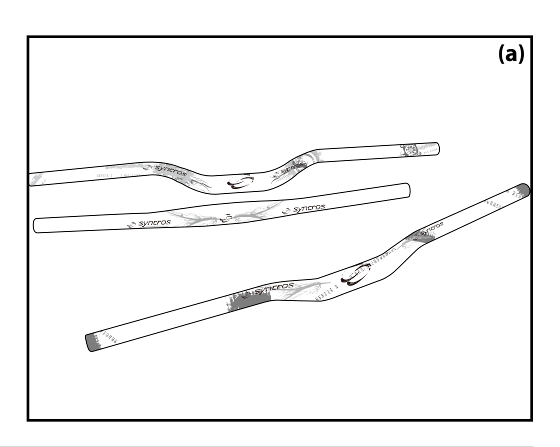
Wir gratulieren Ihnen zum Kauf eines SYNCROS Produkts. Sie haben eine sehr gute Wahl getroffen. Wir von SYNCROS entwickeln, testen und fertigen unsere Produkte mit Hingabe, um den höchstmöglichen Produktionsstandard aufrechtzuerhalten. Wie alle hochwertigen Sportgeräte müssen auch die Bauteile von SYNCROS sorgfältig, am besten durch einen Fachmann, montiert werden. Nur so kann eine optimale Funktion und Haltbarkeit über lange Zeit garantiert werden. Wir empfehlen Ihnen, sich von einem erfahrenen Mechaniker in Ihrem SYNCROS Fachgeschäft helfen zu lassen und wann immer möglich SYNCROS Bauteile untereinander zu verwenden, um optimale Funktion und Belastbarkeit zu garantieren. Unsere Fertigungstoleranzen für die Bauteil-Vereinbarkeit werden für eine einfache und stressfreie Montage während der Produktion und Qualitätskontrolle sorgfältig überwacht.

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise zur Nutzung, Pflege, Wartung und Montage.

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung bitte sorgfältig durch, beginnend mit der allgemeinen Information, gefolgt vom Kapitel des von Ihnen erworbenen Bauteils bzw. des Bauteils, das Sie benutzen oder benutzen werden. Das erleichtert Ihnen die Montage und den Gebrauch.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung gut auf. Wenn Sie das Rad oder das Bauteil verkaufen, verleihen oder ähnliches, geben Sie die Bedienungsanleitung an den neuen Besitzer weiter.

Bei SYNCROS Bauteilen müssen, wie bei allen Leichtbauteilen, einige Besonderheiten beachtet werden. Sie müssen sorgfältig montiert und bestimmungsgemäß eingesetzt werden. Die von SYNCROS verwendeten Werkstoffe sind sehr fest und beständig, d.h. sie sind sehr belastbar bei gleichzeitig geringem Gewicht der Bauteile. Allerdings können diese Materialen auch brechen, wobei sich das Bauteil möglicherweise nur wenig vor dem Bruch verformt. Eventuell eingetretene Überbeanspruchungen sind vorab nicht durch deutliche Verbiegungen erkennbar, obwohl das Bauteil beschädigt sein kann. Nach einer Überlastung, z.B. durch einen Unfall, müssen die Bauteile von einem Fachmann geprüft werden, um sicherzustellen, dass eine Weiterbenutzung absolut sicher ist. Holen Sie daher nach einem solchen Ereignis den sachkundigen Rat Ihres SYNCROS Fachhändlers ein.



(a)

Vor der ersten Fahrt – Bestimmungsgemäßer Gebrauch

SYNCROS Lenker **(a)**, Vorbauten **(b)** und Lenkungslager **(c)** sind für den Einsatz bei Mountainbikes und deren typischer Nutzung vorgesehen.

Mountainbikes sind dazu bestimmt, im typischen Gelände, wie es z.B. auch bei MTB-Marathons und Cross-Country-Rennen auftritt, gefahren zu werden. Aufgrund ihrer Konzeption und Ausstattung sind diese Fahrräder jedoch nicht dafür bestimmt, auf öffentlichen Straßen eingesetzt zu werden. Vor der Nutzung auf öffentlichen Straßen müssen die hierfür vorgeschriebenen Einrichtungen vorhanden sein. Übliche Cross-Country-, Marathon- und All-Mountainbikes sind nicht für Freeriding, Dual Slalom, Downhill, Sprünge und ähnliche Einsatzzwecke geeignet. Hierfür gibt es spezielle MTB-Typen. SYNCROS unterscheidet seine Bauteile, gemäß deren bestimmungsgemäßem Gebrauch nach:

FL (Feather Light)

Die SYNCROS Bauteile der FL-Linie sind für den leichten Off-Road-Einsatz geeignet. Sie werden in der Regel an Cross-Country-, Marathon- und Touren-Mountainbikes verbaut. Die FL-Bauteile sind nicht für den Einsatz in verblocktem Terrain, bei Sprüngen oder Drops geeignet.

AM (All Mountain)

Die SYNCROS Bauteile der AM-Linie sind für den gemäßigten Off-Road-Einsatz geeignet. Sie werden in der Regel an Enduro- und All-Mountainbikes verbaut. Die AM-Bauteile sind nicht für den Dual-, Dirt-, Downhill- oder Freerideeinsatz geeignet.

FR (Freeride)

Die SYNCROS Bauteile der FR-Linie sind für den härteren Off-Road-Einsatz auf abgesichertem Gelände und somit für extreme Belastungen – auch in Wettkämpfen – geeignet. Sie werden in der Regel an Dirt-, Fourcross-, Urban- und Dual-Slalom-Bikes verbaut.

Lesen Sie hierzu auch die Spezifikationen in unserem Katalog und/oder auf unserer Internetseite **www.syncros.com.**

Verändern Sie niemals Lenker, Vorbauten, Lenkungslager und Gabeln. Feilen oder bohren Sie keine Löcher in Bauteile, besonders nicht in solche aus Carbon, da es deren Struktur schadet und Ihre Garantie verfällt.

Wir empfehlen grundsätzlich immer die Verwendung von SYNCROS Bauteilen untereinander, um optimale Funktion und Haltbarkeit zu erzielen. Bei einer Kombination mit Bauteilen anderer Hersteller erkundigen Sie sich unbedingt nach deren Vorgaben und prüfen Sie die Maßhaltigkeit nach den Vorgaben in dieser Bedienungsanleitung.



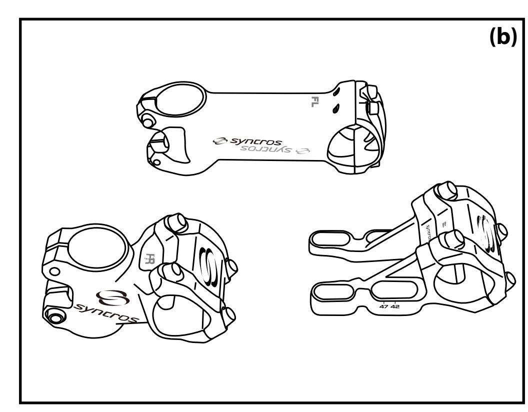
SYNCROS Lenker, Vorbauten und Lenkungslager sind für ein maximales Fahrergewicht von 110 kg inklusive Gepäck, z.B. einem Rucksack, ausgelegt.

Lassen Sie Ihre SYNCROS Lenker, Vorbauten, Lenkungslager und ggf. die Lenkerhörnchen nach einer Stoßbelastung, z.B. einem Unfall oder Sturz, zu Ihrer eigenen Sicherheit vom SYNCROS Fachhändler untersuchen bzw. austauschen.

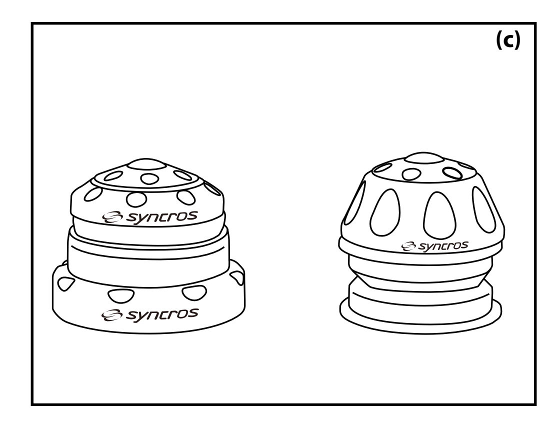
Sollte Ihr Lenker, Vorbau, Lenkungslager oder ggf. die Lenkerhörnchen knarren oder Knackgeräusche von sich geben oder äußerliche Schäden, wie Kerben, Risse, Beulen, Dellen, Verfärbungen etc., aufweisen, sollten Sie mit Ihrem Fahrrad nicht mehr fahren. Lassen Sie diese Schäden durch Ihren SYNCROS Fachhändler sorgfältig überprüfen und ggf. die Bauteile tauschen.



Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren SYNCROS Fachhändler.



(b)



(c)

Vor jeder Fahrt

Bevor Sie losfahren, müssen Sie stets folgende Punkte an Ihrem Fahrrad überprüfen:

1. Prüfen Sie, ob das Lenkungslager spielfrei und leicht läuft **(a)**. Machen Sie eine Sichtkontrolle!

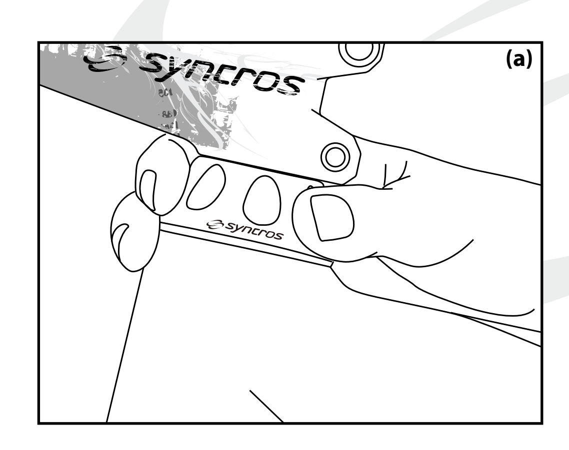
2. Kontrollieren Sie, ob der Vorbau fest auf dem Gabelschaft und der Lenker fest im Vorbau sitzt.

3. Sind die Schnellspanner oder Verschraubungen an Vorder- und Hinterrad korrekt geschlossen **(b)**? Näheres in den jeweiligen Kapiteln Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung.

Nicht ordnungsgemäß geschlossene Schnellspanner oder Steckachsen können dazu führen, dass sich die Laufräder des Fahrrades lösen. Schwere Stürze wären die Folge!



Lesen Sie die Bedienungsanleitung Ihres Fahrradherstellers, bevor Sie losfahren!



Besonderheiten des Werkstoffs Carbon

Bei allen SYNCROS Produkten aus mit Kohlefaser verstärktem Kunstharz, auch Carbon oder kurz CFK genannt **(c)**, müssen einige Besonderheiten beachtet werden.

Carbon ist ein extrem fester Werkstoff, der es ermöglicht, sehr belastbare Bauteile mit geringem Gewicht zu fertigen. Beachten Sie bitte, dass Carbon sich nicht wie Metalle nach einer Belastung verformt, obwohl die innere Faserstruktur schon beschädigt sein kann. Nach einer Überlastung kann ein vorgeschädigtes Carbonteil im weiteren Gebrauch daher schlagartig und ohne Vorwarnung versagen, was zum Sturz mit nicht vorhersehbaren Folgen führen kann.

Wenn Ihr SYNCROS Carbonbauteil einer hohen Belastung ausgesetzt war, empfehlen wir Ihnen dringend, das Bauteil oder besser noch das ganze Fahrrad zu Ihrem SYNCROS Fachhändler zur Kontrolle zu bringen. Dieser kann das beschädigte Fahrrad prüfen und, wenn nötig, einen Austausch defekter Bauteile veranlassen. Gegebenenfalls kann der SYNCROS Fachhändler direkt mit der SYNCROS Serviceabteilung oder einem SYNCROS Vertriebspartner Kontakt aufnehmen, um offene Fragen zu klären.

Beschädigte Bauteile aus CFK dürfen aus Sicherheitsgründen nie gerichtet oder repariert werden! Tauschen Sie ein beschädigtes Bauteil umgehend aus! Stellen Sie sicher, dass ein beschädigtes Bauteil niemals weiterbenutzt wird. Es sollte zerstört werden, um eine Weiterbenutzung durch Dritte zu verhindern.

Bauteile aus Carbon dürfen niemals und unter keinen Umständen hohen Temperaturen ausgesetzt werden. Lassen Sie sie deshalb niemals pulverbeschichten oder lackieren. Die dabei nötige Hitze kann das Bauteil zerstören. Vermeiden Sie, Carbonbauteile bei starker Sonneneinstrahlung im Auto oder Kofferraum aufzubewahren oder sie in der Nähe von Wärmequellen zu lagern.

Bauteile aus CFK haben, wie alle sehr leicht gebauten Bauteile, nur eine begrenzte Lebensdauer. Tauschen Sie deshalb Lenker, Vorbauten und Lenkungslager, je nach Nutzung, in regelmäßigen Abständen (z.B. alle drei Jahre) prophylaktisch aus, auch wenn diese in keinen Unfall oder ähnliche Ereignisse involviert waren.

Stellen Sie sicher, dass die Klemmbereiche absolut frei von Fett und anderen Schmierstoffen sind, wenn ein Klemmpartner aus Carbon ist! Das Fett lagert sich in der Oberfläche der Carbonbauteile ein und verhindert durch verringerte Reibbeiwerte eine sichere Klemmung. Einmal gefettete Carbonbauteile können unter Umständen nie mehr sicher geklemmt werden! Wenn Sie Carbonbauteile montieren, verwenden Sie Carbon-Montagepaste, wie sie z.B. von RITCHEY angeboten wird, um dort eine optimale Reibung zu erzielen, wo Bauteile sich verbinden! Dies ermöglicht geringe und daher schonende Schrauben-Anzugsdrehmomente.

Sollten Bauteile aus Carbon an Ihrem Rad Knackgeräusche von sich geben oder äußerliche Schäden, wie Kerben, Risse, Beulen, Dellen, Verfärbungen etc. aufweisen, dürfen Sie das Fahrrad nicht mehr benuzen, bis die Bauteile ausgetauscht wurden. Nach hoher Belastung, einem Unfall oder einem starkem Aufprall ersetzen Sie das Teil oder lassen Sie es von Ihrem SYNCROS Fachhändler überprüfen, bevor Sie es benutzen.



Lagern Sie Carbonbauteile nicht in der prallen Sonne und bei großer Wärme.

Reinigung und Pflege

Reinigen Sie Lenker, Vorbau und Lenkungslager sowie Ihre Griffe regelmäßig mit Wasser und einem weichen Lappen. Falls notwendig, benutzen Sie Seife ohne schleifende Partikel, um Schmutz zu entfernen. Bei hartnäckigen Verschmutzungen, wie Öl oder Fett auf festen Oberflächen, können Sie etwas handelsübliches Spülmittel in warmes Wasser geben. Verwenden Sie keine scharfen Reinigungsmittel, wie z.B. Acetone, Trichloroethylene, Methylene etc., da diese Lack und Material angreifen können.

Nachdem Ihr Rad gut getrocknet ist, sollten Sie metallische Oberflächen und Carbon (Ausnahme: Bremsflächen) mit handelsüblichem Hartwachs einreiben **(d)**. Polieren Sie die Bauteile, nachdem das Wachs gut getrocknet ist. So behalten Lenker, Vorbau und Lenkungslager jahrelang ein schönes Äußeres.

Achten Sie beim Putzen Ihres Fahrrades auf Risse, Kratzspuren, Materialverbiegungen oder -verfärbungen. Setzen Sie sich im Zweifelsfall mit Ihrem SYNCROS Fachhändler in Verbindung. Lassen Sie beschädigte Bauteile umgehend ersetzen.

Achten Sie darauf, dass keine Pflegemittel oder Fett bzw. Öl auf die Bremsscheiben geraten. Das kann die Bremsleistung negativ bis hin zur Wirkungslosigkeit beeinflussen.

Wartung

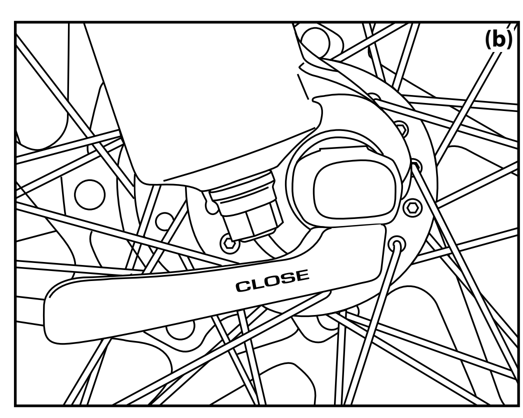
Prüfen Sie das Anzugsdrehmoment aller Schrauben nach den ersten 100 bis 300 km bzw. 5 bis 15 Betriebsstunden. Falls nötig, ziehen Sie diese in der vorgeschriebenen Drehmoment-Begrenzung mit einem Drehmomentschlüssel an **(e)**. Kontrollieren Sie danach zumindest alle 1.500 km bzw. 75 Betriebsstunden. Beachten Sie, dass Lager einstellen eine Sache für Fachleute ist. Geben Sie diese Arbeiten bevorzugt bei Ihrem SYNCROS Fachhändler in Auftrag.



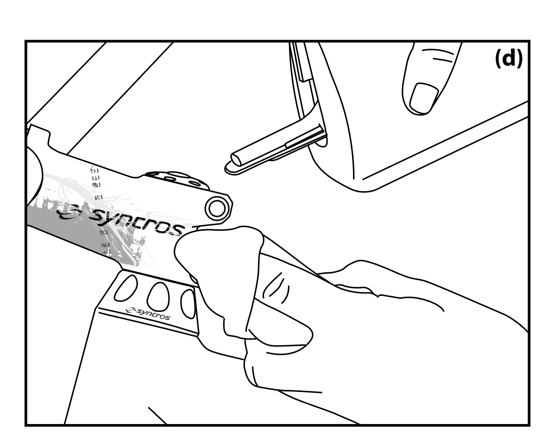
Gelöste oder zu stark angezogene Schraubverbindungen können zu einem Unfall führen!

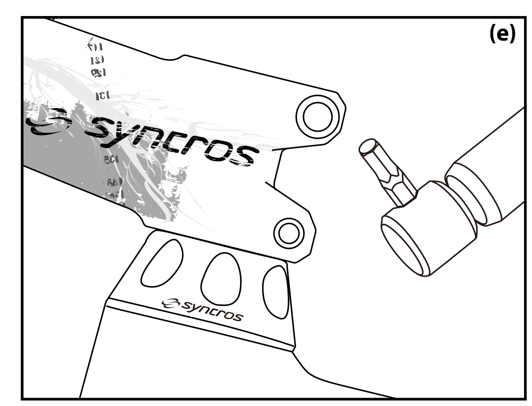
Nach rund drei Jahren sind Lenker, Vorbau und Lenkungslager soweit gealtert, dass sie sorgfältig geprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden müssen. Fragen Sie Ihren SYNCROS Fachhändler.

Die Lenkungslager weisen Dichtungen auf. Dennoch sind diese nicht vollständig dicht. Lassen Sie daher die Lager, je nach Nutzungsintensität, zumindest einmal pro Jahr, von einem autorisierten SYNCROS Fachhändler demontieren und neu fetten.









Allgemeine Hinweise zur Montage

Generell sind die erstmalige Montage von Lenker, Vorbau und Lenkungslager Arbeiten für den Fachmann und sollten nur vom autorisierten SYNCROS Fachhändler durchgeführt werden. Jeder einzelne der folgenden Hinweise muss zwingend beachtet werden. Missachtung der Vorschriften kann zum Versagen der Bauteile führen und möglicherweise einen schweren Sturz oder eine Verletzung zur Folge haben.



Die Montage von nicht zueinander passenden Bauteilen kann zum Versagen der Verschraubung und zu einem schweren Sturz führen.

Unsere Empfehlung ist, Lenker, Vorbau und Lenkungslager von SYNCROS immer gemeinsam zu verwenden, da sie aufeinander abgestimmt sind. Wenn Sie sich entscheiden, Bauteile eines anderen Herstellers zu benutzen, lesen Sie dessen Bedienungsanleitung hinsichtlich der genauen Maße durch um eine gute Passform und einen zuverlässigen Gebrauch mit SYNCROS Bauteilen zu erzielen.

SYNCROS übernimmt keine Haftung für Probleme, die aus der Kombination von SYNCROS Bauteilen mit denen eines anderen Herstellers hervorgehen.

Achten Sie vor der Montage auf scharfe Kanten oder Grate in allen Klemmbereichen des Lenkers, Vorbaus **(a)** und Lenkungslagers. Wenn Grate oder scharfe Kanten am Bauteil vorhanden sind, verwenden Sie diese Bauteile nicht. Lassen Sie Bauteile mit scharfen Kanten oder Graten (egal ob von SYNCROS oder anderen Herstellern) von Ihrem SYNCROS Fachhändler überprüfen. Dieser wird feststellen, ob der Fehler beseitigt werden kann oder ob ein Austausch vorgenommen werden muss.

Wenn Sie ein Lenkungslager an einer bestehenden Gabel austauschen, untersuchen Sie den Gabelschaft und das bisher eingebaute Lenkungslager nach dessen Ausbau sorgfältig auf Kratzer, Abrieb und Einkerbungen. Einkerbungen im Kontaktbereich weisen auf mangelhafte Verarbeitung oder fehlerhaftes Design des Lenkungslagers in diesen Bereichen hin.



Bauteile, bei denen Sie Fragen hinsichtlich der Kompatibilität haben, dürfen Sie nicht verwenden. Fragen Sie bei Zweifeln Ihren SYNCROS Fachhändler.

Beschädigte Bauteile dürfen auf keinen Fall weiter benutzt werden! Sollte irgendein Zweifel bestehen, empfehlen wir Ihnen, das Bauteil auszutauschen. Fahren Sie das Rad bis dahin nicht mehr.

Carbon-Montagepaste

Montage von Bauteilen mit Carbon-Montagepaste

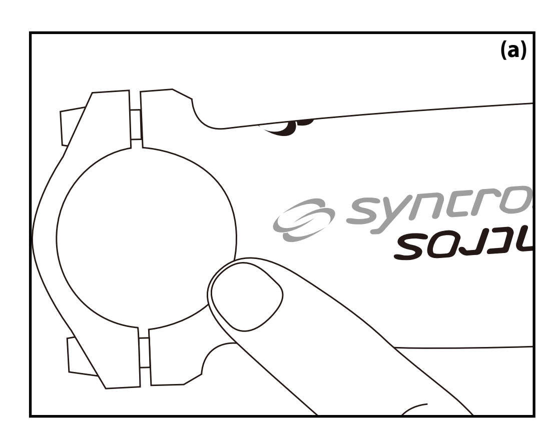
Bauteile aus Carbon sind vor allem anfällig für Schäden, die durch übermäßige Klemmkraft verursacht werden. Carbon-Montagepaste, wie sie z.B. von RITCHEY angeboten wird **(b)**, schafft zusätzliche Haftung zwischen zwei Oberflächen und erlaubt damit, die notwendige Klemmkraft um bis zu 30% zu verringern.

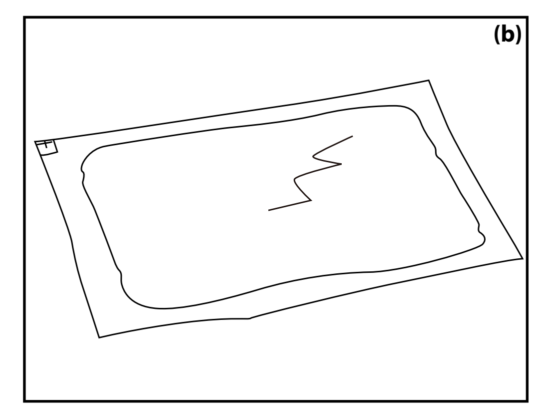
Das ist besonders in den Klemmbereichen von Vorbau und Lenker sinnvoll – Klemmbereiche, bei denen zu viel Klemmkraft die Bauteile zerstören kann, wodurch diese versagen können oder die Garantie verfällt. Mit Carbon-Montagepaste wird durch die Verringerung der Klemmkraft der eventuellen Zerstörung der Carbonfasern vorgebeugt. Außerdem wird häufig vorkommendes Knacken an den Klemmstellen verhindert. Weiterhin garantiert es maximalen Schutz vor Korrosion und verhindert dies wirkungsvoll auch unter nassen Bedingungen.

Carbon-Montagepaste kann für alle Carbon-, Aluminium- und Stahlverbindungen verwendet werden, inklusive:

- Vorbau/Gabelschaft-Klemmbereiche **(c)**
- Sattelstütze/Rahmen-Klemmbereiche
- Vorbau/Lenker-Klemmbereiche **(d)**

Carbon-Montagepaste, wie sie z.B. von RITCHEY angeboten wird, ist überall das ideale Klemmmittel, da es nicht hart wird.





Hinweise zur Nutzung

Bevor Sie Carbon-Montagepaste aufbringen, entfernen Sie Schmutzpartikel und Schmierstoffrückstände von der zu behandelnden Oberfläche. Als nächstes streichen Sie mit einem Pinsel, einem fusselfreien Tuch oder einem Ledertuch eine dünne und gleichmäßige Schicht Carbon-Montagepaste auf die sauberen Oberflächen. Montieren Sie dann die Bauteile, wie vom jeweiligen Hersteller vorgeschrieben. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie niemals das vorgeschriebene maximale Drehmoment. Entfernen Sie die überschüssige Carbon-Montagepaste und verschließen Sie den Behälter sorgfältig.

Zusätzliche Information

Die Garantierichtlinien vieler Bauteilhersteller decken die Beschädigung von Bauteilen durch zu hohe Klemmkräfte nicht ab. Beachten Sie immer die vorgegebenen maximalen Drehmomente für jedes einzelne Bauteil und überschreiten Sie diese niemals. Verwenden Sie für die Kontrolle immer einen Drehmomentschlüssel. Durch die Verwendung von Carbon-Montagepaste können Sie Ihre Fahrradbauteile sehr sicher montieren – ganz besonders, wenn es sich um Carbonbauteile handelt – ohne dass Sie die vorgegebenen Drehmomente überschreiten. In den meisten Fällen wird es genügen, ein 30% niedrigeres Drehmoment einzusetzen, wenn Sie die Bauteile mit Carbon-Montagepaste montieren.

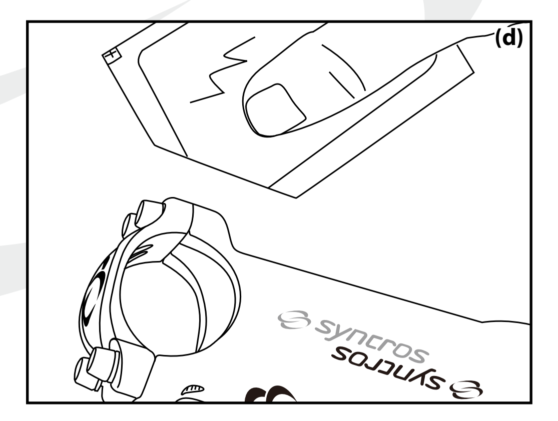
Carbon-Montagepaste, wie sie z.B. von RITCHEY angeboten wird, verhält sich absolut neutral zu Kupfer, Aluminium-Legierungen, Stahl und synthetischen Materialien und greift die Oberfläche von Bauteilen aus diesen Materialien nicht an.

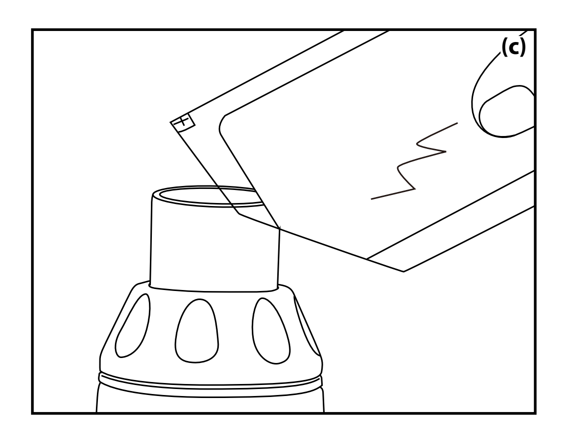
Verwendung eines Drehmomentschlüssels

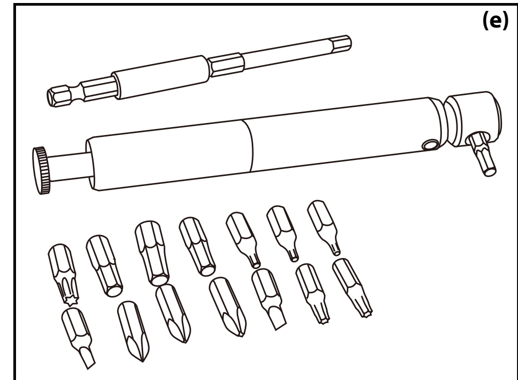
Um die Klemmung zweier Bauteile möglichst sicher zu gestalten, ist der Einsatz eines Drehmomentschlüssels unerlässlich **(e)**. Wenn Sie mit den angegebenen Drehmomenten keine ausreichende Klemmkraft erzeugen, bringen Sie Carbon-Montagepaste, wie sie z.B. von RITCHEY angeboten wird, auf die Verbindungsoberfläche auf, um die Reibung zu erhöhen.

Ein Überschreiten des maximalen Drehmomentes der Klemmschrauben an SYNCROS Bauteilen führt zu einer zu hohen Klemmkraft und kann zu einem Versagen des Bauteils führen. Abgesehen von hohem Unfallrisiko wird in diesem Fall auch die Produktgarantie unwirksam.

Zu lockere oder übermäßig feste Schrauben können zu einem Versagen und deshalb zu einem Unfall führen. Halten Sie sich genau an die Drehmomentangaben. Wenn Sie keinen Zugang zu einem hochwertigen Drehmomentschlüssel haben, gehen Sie zu Ihrem SYNCROS Fachhändler.







Lenkungslager

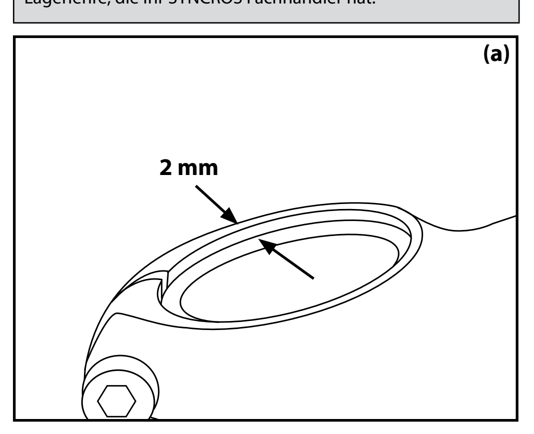
Die Gabel ist mit dem Lenkungslager, auch Steuersatz genannt, im Rahmen drehbar gelagert. Damit sich das Fahrrad selbst stabilisieren kann und geradeaus fährt, muss sich dieser Lenkbereich sehr leicht bewegen können. Die Stöße welliger Fahrbahnen belasten das Lenkungslager stark. Dadurch kann es vorkommen, dass es sich lockert und verstellt. Sie sollten die Funktion des Lenkungslagers regelmäßig kontrollieren, ggf. nachstellen und das Lenkungslager mindestens einmal im Jahr neu fetten lassen. Geräusche, insbesondere Knacken, rühren oft von zu wenig Schmierung her.

Bei Gabeln mit Metallschaft dürfen Sie Montagefett auf den Gabelschaft im Bereich der Lager und der Spacer (Zwischenringe), nicht jedoch im Bereich der Vorbauklemmung aufbringen. Anders bei Gabeln mit Carbonschaft: Zwischen Schaft und Vorbau und zwischen Vorspannmechanismus (Klemmkonus) und Schaftinnenseite darf kein Fett gelangen, sonst können die Bauteile dauerhaft nicht mehr ausreichend geklemmt werden. Daher muss bei Carbongabeln die Schmierung mit Bedacht und ganz gezielt zwischen die metallischen Bestandteile des Lagers, der Klemmung oder zwischen die Auflageflächen der Alu-Spacer aufgetragen werden.

Immer wiederkehrendes Lagerspiel liegt oft an zu geringer Reibung zwischen Vorbau und Gabel und/oder zu wenig Halt des Widerlagers in Form eines Konusmechanismus im Gabelschaft. Damit diese sauber und materialschonend klemmen, sollten Sie einen dünnen Film Carbon-Montagepaste auf die Klemmflächen streichen. Kontrollieren Sie auch, ob der Gabelschaft 2 bis 3 mm unterhalb der Oberkante des Vorbaus oder des ggf. darauf positionierten Spacers endet **(a),** sonst können Sie das Lagerspiel nicht einstellen.

> Widerstand beim Lenken bzw. Spiel in manchen Stellungen des Lenkers kann von falschen Passungen kommen, wenn die Lagersitze im Rahmen durch Bearbeitungsmängel nicht zueinander fluchten oder wenn unpassende Lager montiert wurden. In einem solchen Fall müssen Sie sich an Ihren SYNCROS Fachhändler wenden.

> Es gibt verschiedene Lagerdurchmesser und Winkel. Die genaue Lagerbezeichnung ist oft auf dem Außenring der Lager aufgedruckt. Wenn dort nichts aufgedruckt ist, hilft eine Lagerlehre, die Ihr SYNCROS Fachhändler hat.



Kontrollieren des Lenkungslagers

Ziehen Sie den Bremshebel der Vorderbremse und legen Sie die Finger der anderen Hand um die obere Lenkungslagerschale **(b)**.

Belasten Sie den Sattel mit Ihrem Oberkörper und schieben Sie das Fahrrad etwas vor und zurück. Spüren Sie, dass sich der Spalt bewegt, weist das Lenkungslager zu viel Lagerluft auf. Machen Sie die Prüfung auch mit quer stehendem Vorderrad.

Eine weitere Methode – die allerdings einige Erfahrung benötigt – besteht darin, das Vorderrad aus einer Höhe von etwa 10 cm auf den Boden prallen zu lassen. Klopfende Geräusche deuten auf zu großes Lagerspiel hin. Lassen Sie sich aber von klappernden Bremshebeln, Zügen oder Radcomputern nicht in die Irre leiten!

Um die Leichtgängigkeit zu prüfen, heben Sie den vorderen Teil des Fahrrades am Oberrohr so weit an, bis das Vorderrad etwa 20 cm über dem Boden schwebt. Tippen Sie den Lenker leicht an. Er sollte sich dann selbsttätig aus der Mittelposition heraus drehen, bis das Vorderrad zumindest quer steht. Machen Sie diesen Test zu beiden Seiten hin.

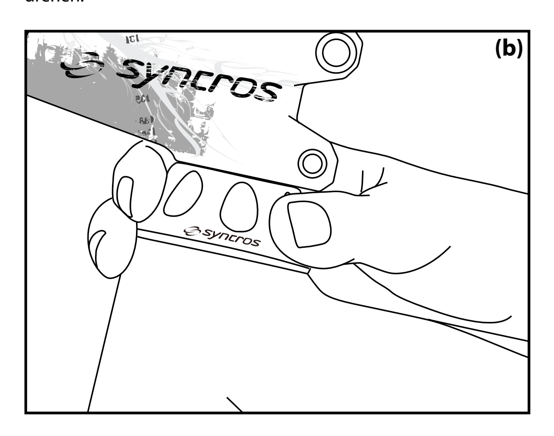
Schwenkt der Lenker nicht oder nur teilweise, versuchen Sie, die Züge zu entspannen. Probieren Sie es dann erneut. Gehen Sie auftretenden Knack- oder Schleifgeräuschen nach. Oft sind es nur Züge, die trocken oder gar angerostet in den Anschlägen sitzen. Tragen Sie in diesem Fall dünnflüssiges Schmieröl auf.

Wenn das nicht hilft, kontrollieren Sie, ob die Gabel unten am Rahmen frei läuft und ob die Abdeckkappe rundherum genug Luft aufweist. Die Spalte müssen gleich hoch sein, die Dichtringe gleichmäßig aufliegen. Drehen Sie bei der Kontrolle die Gabel ganz von links nach rechts.

Einstellen des Aheadset®-Lenkungslagers

> Das Einstellen des Lenkungslagers ist eine Sache für den Fachmann. Diese Arbeitsschritte sollten nur vom autorisierten SYNCROS Fachhändler durchgeführt werden. Wenn Sie die Einstellungsarbeiten selbst vornehmen wollen, beachten Sie, dass dafür spezielles Werkzeug erforderlich ist, z.B. ein Drehmomentschlüssel mit Bits.

Öffnen Sie die seitlichen Klemmschrauben des Vorbaus zwei bis drei Umdrehungen. Sie müssen die Schrauben nicht ganz herausdrehen.



Indem Sie an der oben im Einstelldeckel liegenden Schraube drehen, können Sie das Lagerspiel neu justieren **(c)**. Durch Drehen im Uhrzeigersinn wird das Spiel weniger, weil der Vorbau nach unten weiter auf das Lager gedrückt wird; durch Drehen entgegen des Uhrzeigersinns wird das Spiel größer.

Prüfen Sie das Lenkungslager, wie im Kapitel **„Kontrollieren des Lenkungslagers“** beschrieben. Sollte Lagerspiel vorhanden sein, drehen Sie die Einstellschraube eine weitere viertel oder halbe Umdrehung. Achten Sie darauf, das Lager nicht zu straff einzustellen, es könnte dadurch zerstört werden.

> Drehen Sie die Schraube nicht fest, es handelt sich um eine Einstellarbeit! Bewegen Sie die Schraube lediglich in Vierteldrehungen und prüfen Sie zwischendurch immer wieder das Spiel.

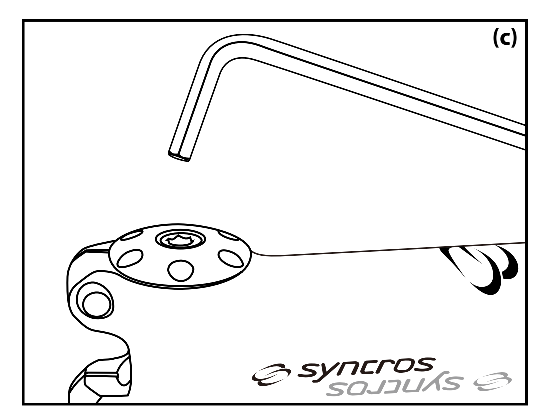
Wenn das Spiel richtig eingestellt ist, richten Sie den Vorbau wieder genau in einer Linie zum Vorderrad aus. Peilen Sie dazu über den Rahmen, den Vorbau zum Vorderrad. Der Lenker steht dann genau rechtwinklig zur Fahrtrichtung.

Ziehen Sie beide Klemmschrauben mit einem Drehmomentschlüssel abwechselnd an **(d)**. Beginnen Sie bei einem handelsüblichen Drehmomentschlüssel mit einem Minimum von 4 Nm. Wenn der Vorbau nicht fest genug klemmen sollte, erhöhen Sie das Drehmoment auf 5 Nm **(e)**.

Kontrollieren Sie den festen Sitz des Vorbaus nach dem Einstellen des Lagers, indem Sie das Vorderrad zwischen die Beine nehmen und versuchen, den Lenker dagegen zu verdrehen. Sollte der Vorbau nicht fest sein, ziehen Sie die Schrauben nicht weiter an. Verwenden Sie stattdessen Carbon-Montagepaste, um die Reibung an den Klemmstellen zu erhöhen.

Prüfen Sie erneut den festen Sitz. Sollte sich der Vorbau immer noch nicht fest klemmen lassen, sind wahrscheinlich Gabel und Vorbau nicht kompatibel zueinander. Tauschen Sie den Vorbau gegen ein passendes Modell oder fragen Sie Ihren SYNCROS Fachhändler um Rat.

> Achten Sie bei Gabeln mit Carbonsgabelschaft darauf, dass sich im Inneren ein Konusmemechanismus als Gegenlager zum Einstellen des Lenkungslagers befindet. Beachten Sie unbedingt das Handbuch des Gabelherstellers, bevor Sie den Vorbau festziehen.



> Prüfen Sie die sichere Klemmung des Vorbaus, indem Sie das Vorderrad zwischen Ihre Knie nehmen und versuchen, den Lenker dagegen zu verdrehen. Ein loser Vorbau kann zu einem Unfall führen!

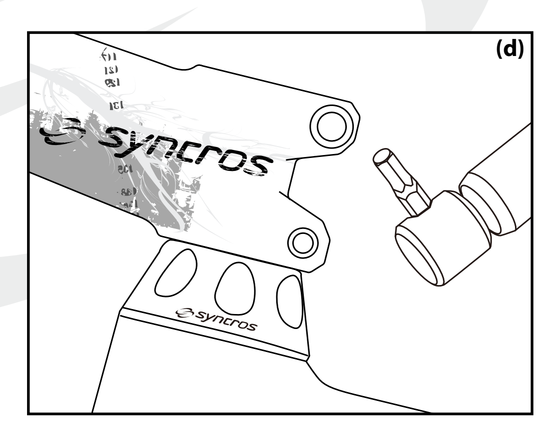


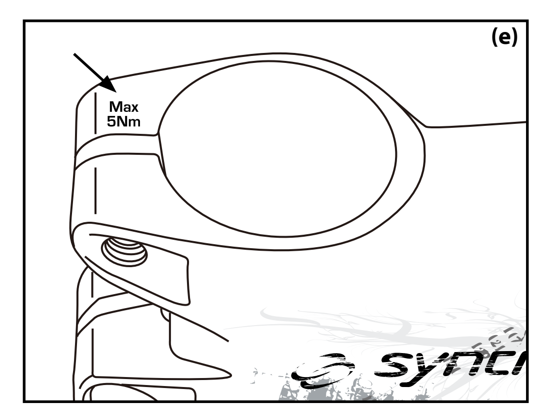
> Sollte sich der Vorbau auf der Gabel trotz des Einsatzes von Carbon-Montagepaste auf den Kontaktflächen nicht mit maximal 5 Nm klemmen lassen, sind der Vorbau und die Gabel nicht kompatibel zueinander. Tauschen Sie den Vorbau gegen ein passendes Modell oder fragen Sie Ihren SYNCROS Fachhändler um Rat.



> Bitte beachten Sie die Besonderheiten beim LO-Ball Direct Mount-Vorbau im Kapitel **„Montage von LO-Ball Direct Mount-Vorbauten“.**

> Bitte beachten Sie auch die Anweisungen zur Montage des SYNCROS FRIC Stem im Kapitel **„Besonderheiten des SYNCROS FRIC Stem“.**





Warten des Lenkungslagers

Um das Lenkungslager zu warten oder, wenn trotz korrekter Einstellung Geräusche auftreten oder das Lenkverhalten nicht zufriedenstellend ist, müssen Sie die Gabel aus dem Rahmen demontieren lassen.

> Die Wartung des Lenkungslagers ist eine Sache für den Fachmann. Diese Arbeitsschritte sollten nur vom autorisierten SYNCROS Fachhändler durchgeführt werden. Wenn Sie es selbst versuchen wollen, sollten Sie über umfangreiche Erfahrungen als Mechaniker und eventuell über spezielles Werkzeug verfügen.

Schrauben Sie die vordere Bremse ab und nehmen Sie das Vorderrad heraus.

Drehen Sie nun die Schraube auf der Oberseite des Vorbaus vollständig heraus und nehmen Sie den Einstelldeckel ab. Lösen Sie die seitliche(n) Schraube(n).

Ziehen Sie zuerst den Lenker samt Vorbau ab, halten Sie die Gabel mit einer Hand fest und hängen Sie diese so nach unten, dass Sie Rahmen, Hebel, Lenker und Vorbau nicht beschädigen.

Nehmen Sie jetzt die Spacer **(a)**, die Abdeckkappe und den oberen Lagerkonus ab. Merken Sie sich die Position aller Bauteile und legen Sie diese, mit einem Lappen sauber abgewischt, der Reihenfolge nach ab.

Ziehen Sie die Gabel vorsichtig nach unten heraus und wischen Sie alle Bauteile sauber ab **(b)**. Kontrollieren Sie an der demontierten Gabel, ob der Gabelkonus plan aufgebracht wurde, nicht beschädigt ist (d.h. keine Kerben am Umfang des Konus vorhanden sind) und ob der Schaft auf ganzer Länge frei von Kratzspuren, Kerben, Verfärbungen etc. am Umfang ist.

Nehmen Sie die Lager heraus, wischen Sie das Fett von den Lagerschalen bzw. Lagersitzen. Prüfen Sie, ob sich die Lager leicht und spielfrei drehen lassen und frei von Spänen etc. sind. Wenn Sie offene Lager haben, sollten Sie außerdem prüfen, ob diese gut gefettet sind. Schauen Sie auch nach eventuellen Laufspuren bzw. Kerben. Sind diese gar asymmetrisch, scheint der Rahmen etwas unsauber gearbeitet zu sein.

Reiben Sie das Lager und die Sitze beim Zusammenbau kräftig mit Lagerfett ein (nicht mit Carbon-Montagepaste), damit das Fett die Lager zusätzlich abdichtet **(c)**. Wischen Sie überschüssigen Schmierstoff nach dem Zusammenbau ab.



> Bei Carbonschäften darf kein Fett auf den oberen Klemmbereich des Schaftes gelangen!

Beachten Sie die Einbaurichtung und legen Sie das untere Lager auf den Gabelkonus. In der Regel zeigt bei Lagern die Fase am Außenring zum Rahmen hin, die des Innenrings zum Gabelkonus. Führen Sie die Gabel von unten in das Steuerrohr des Rahmens ein.

Schieben Sie das obere, außen gefettete Lager, den oberen Lagerkonus, die Abdeckkappe und die Spacer ganz auf den Schaft, bis die Gabel weitgehend spielfrei montiert ist. Achten Sie darauf, dass der Klemmbereich des Vorbaus absolut fettfrei ist und bringen Sie dort Carbon-Montagepaste auf. Schieben Sie dann den Vorbau auf und montieren Sie den oberen Einstelldeckel. Stellen Sie das Lager ein wie im Kapitel **„Einstellen des Aheadset®-Lenkungslagers“** beschrieben.

Besonderheiten bei Gabeln mit Carbonschaft

Gabelschäfte aus Carbon dürfen nicht mit Fett in Berührung kommen, sonst klemmt der Vorbau nicht oder nur unzulänglich. Es werden hohe Schraubenkräfte notwendig, die den Schaft oder den Vorbau beschädigen können, was zum Versagen führen kann. Entfetten Sie Vorbau und Gabel ggf. mit Reinigungsbenzin oder Spiritus. Benutzen Sie danach am besten Carbon-Montagepaste!

Vorspannmechanismen, die im Inneren der Gabel das Widerlager für die Einstellschraube bilden, sind werksseitig oft nicht gefettet. Hohe innere Reibung verhindert dann, dass die Schraubenkraft in Klemmkraft umgesetzt wird. Fetten Sie gezielt die innen liegenden schrägen Flächen der geschlitzten Hülle und die des inneren Konus **(d)**.

Die äußere Mantelfläche muss fettfrei sein. Tragen Sie hier ebenfalls Carbon-Montagepaste auf, bevor Sie den Mechanismus in der Gabel befestigen.



> Verwenden Sie keinesfalls eine Kralle (starnut) als Widerlager im Gabelinneren! **Bruchgefahr!**

Besonderheiten von integrierten und teilintegrierten Lenkungslagern

Bei integrierten Lenkungslagern sind die obere und die untere Lagerschale Bestandteil des Rahmen-Steuerrohrs (diese werden dann Lagersitze genannt), bei teilintegrierten Lenkungslagern werden sie in der Regel vom Hersteller eingepresst. Dies ermöglicht fließende Übergänge zwischen Lenkungslager, Gabel und Vorbau.

Der Gabelkonus ist in der Regel mit einem Schlitz versehen, so dass Sie ihn leicht auf den Gabelschaft aufziehen können.



> Fetten Sie die gesamte Lagereinheit und die Lagerschalen ein, um den Leichtlauf sicherzustellen und Korrosion vorzubeugen!

Achten Sie darauf, dass die Spalte zwischen der Abdeckkappe und dem Rahmen sowie zwischen Gabelkopf und unterer Lagerschale bzw. Rahmen gleichmäßig parallel sind. Ist dies nicht der Fall, laufen eventuell die Lager rau und verschleißen schnell.

Montage der Lagerschalen von konventionellen Aheadset®-Lenkungslagern und teilintegrierten Aheadset®-Lenkungslagern in den Rahmen

> Die Montage des Aheadset®-Lenkungslagers ist eine Arbeit für den Fachmann. Diese Arbeitsschritte sollten nur vom autorisierten SYNCROS Fachhändler durchgeführt werden. Wenn Sie es selbst versuchen wollen, sollten Sie über umfangreiche Erfahrungen als Mechaniker und eventuell über spezielles Werkzeug verfügen.

Setzen Sie den Gabelkonus gerade auf den Konussitz. Schieben Sie den Konus entweder von Hand oder mit passendem Spezialwerkzeug auf. Bei dem gewünschten leichten Untermaß des Gabelkonus gegenüber dem Konussitz müssen Sie den Konus mit leichten Schlägen auftreiben, bis er sitzt und kein Spalt mehr zwischen Gabelkonus und Gabelkopf vorhanden ist. Halten Sie die Gabel beim Aufschlagen in der Luft, setzen Sie die Gabel keinesfalls ab. **Bruchgefahr!**

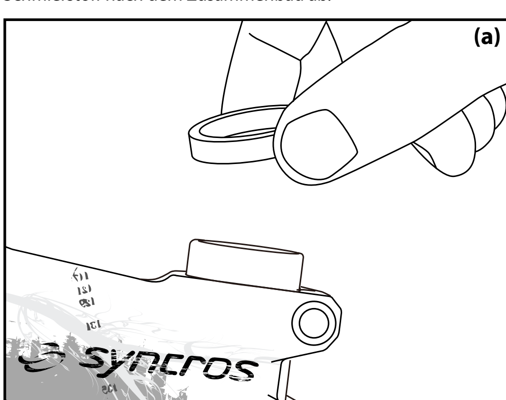
> Kontrollieren Sie vor der Montage den gereinigten Gabelschaft, insbesondere den Konussitz und den Klemmbereich des Vorbaus, gründlich auf Beschädigungen, wie z.B. Anrisse.

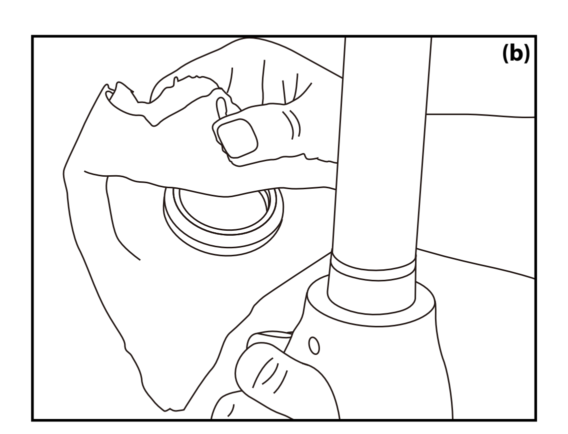
Verwenden Sie ausschließlich Lenkungslager-Spezialwerkzeug. Nur so können Sie die Lagerschalen fachgerecht in den Rahmen pressen. Voraussetzung hierbei ist allerdings, dass die Toleranzen eingehalten sind und dass Sie die aufeinander gleitenden Flächen gut fetten. Achten Sie darauf, dass keine Lagerschale schräg eingezogen wird und sich kein Bund aufwirft. Drehen Sie das Spezialwerkzeug gleichmäßig zu und beobachten Sie, wie die Lagerschalen hinein gleiten.

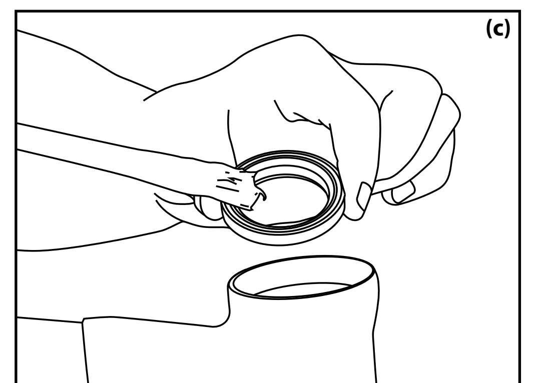
Lagerschalen, die Sie von Hand hinein schieben können, verursachen im Fahrbetrieb Knack- oder Klappergeräusche. Entfetten Sie die Lagerschalen und das Innere des Steuersatzes in einem metallischen Rahmen und tragen Sie Zweikomponenten-Klebstoff, gemäß den Vorgaben des Herstellers, auf. Bei Carbonrahmen verwenden Sie Carbon-Montagepaste, wie sie z.B. von RITCHEY angeboten wird!

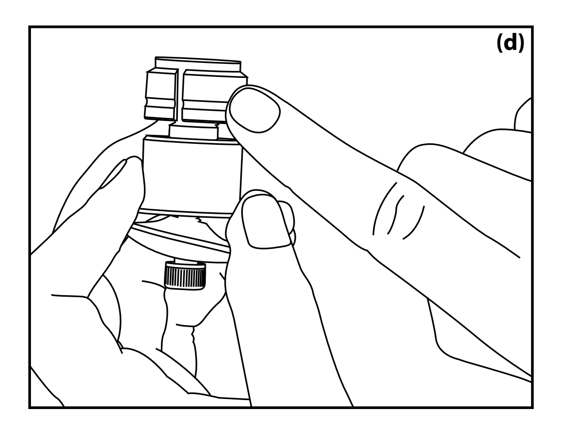


> Lassen Sie den Klebstoff gut aushärten, bevor Sie die Gabel wieder montieren.









Montage von Aheadset®-Vorbauten

Die SYNCROS Vorbauten der FL- und AM-Modelle können in zwei Richtungen eingebaut werden. Durch das Umdrehen dieser sogenannten Flip-Flop-Modelle kann der Lenker in zwei verschiedenen Höhen montiert werden.

Bitte beachten Sie, dass der zur Gabel gewählte Vorbau immer den korrekten oder übereinstimmenden Klemmdurchmesser hat.

Ersetzen Sie den Vorbau an einer Gabel mit Carbonschaft, kontrollieren Sie den Klemmbereich auf Einkerbungen oder Abrieb. Wenn Schäden sichtbar sind, fragen Sie Ihren SYNCROS Fachhändler, ob der Austausch der Gabel notwendig ist.

Stellen Sie sicher, dass die Klemmbereiche absolut fettfrei sind, wenn Carbon ein Klemmpartner ist. Benutzen Sie Carbon-Montagepaste, wie sie z.B. von RITCHEY angeboten wird, um die Klemmung zu optimieren. Fetten Sie das Gewinde und die Kopfauflage der Schrauben der Gabelschaftklemmung ein. Bringen Sie keine Schmiermittel auf die Oberflächen der Klemmbereiche.

Schieben Sie den Vorbau auf die Gabel. Dies sollte einerseits ohne Kraft möglich sein und andererseits darf der Vorbau auf der Gabel kein Spiel aufweisen.

Je nach Länge des Gabelschaftes und der gewünschten Vorbauposition müssen Sie Spacer (Zwischenringe) oberhalb des Lenkungslagers auf den Gabelschaft und/oder auf den Vorbau schieben. Die maximale Höhe beträgt 30 mm. Diese Spacer sind in verschiedenen Höhen erhältlich. Die Spacer müssen in der Höhe so gestapelt werden, dass der Gabelschaft 2 mm unterhalb der Oberkante des Vorbaus oder des ggf. darauf positionierten Spacer endet.

Achten Sie darauf, dass sich der Gabelschaft auf genügend großer Länge im Vorbau abstützt und maximal 2 mm unterhalb der Oberkante des Vorbaus endet. Dies stellt eine verlässliche Klemmung sicher, wenn das vorgeschriebene Drehmoment auf die Klemmbolzen der Gabelschaftklemmung aufgebracht wird.

Wenn Ihre bevorzugte Vorbauhöhe den Vorbau tiefer am Gabelschaft positioniert, führt dies dazu, dass der Gabelschaft oben aus dem Vorbau herausragt. Schieben Sie zur Kontrolle der Position Spacer in der angemessenen Länge oben auf den Schaft. Nach der Probefahrt muss der Schaft bei Carbongabeln zwingend gekürzt werden.

Der Abstand von der Oberkante des Vorbaus zur Oberkante des Gabelschaftes sollte 2–3 mm nicht überschreiten. Drehen Sie die Schrauben nur leicht an, wenn Sie gleich den Lenker montieren wollen. Sie müssen danach das Lager noch justieren.

SYNCROS Vorbauten werden zur Optimierung der Klemmung konstruktionsbedingt in gegensätzlichen Richtungen eingeschraubt. Behalten Sie diese Einschraubrichtung unbedingt bei.

Besonderheiten des SYNCROS FRIC Stem (a)

Im Wesentlichen gelten die Anweisungen, die für unser allgemeines Programm gelten. Betrachten Sie diese Hinweise auf die Besonderheiten als deren Ergänzung!

Montage des Vorbaus auf dem Lenker und auf dem Gabelschaft

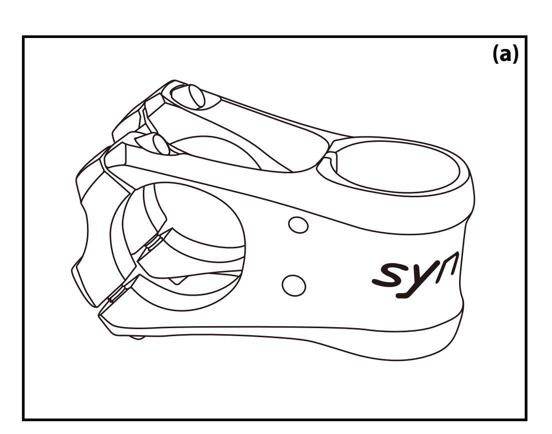
Bevor Sie mit der Montage beginnen, beachten Sie, dass der zum Lenker gewählte Vorbau immer den korrekten und übereinstimmenden Klemmdurchmesser hat! **Es sind nur Lenker mit 31,8 mm Klemmdurchmesser für den FRIC Stem zulässig. Wir empfehlen dringend SYNCROS Lenker zu verwenden.**

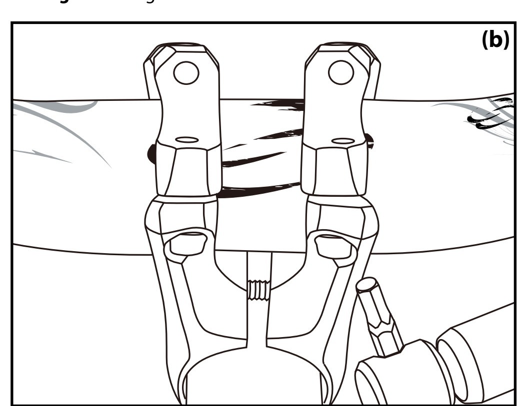
Der SYNCROS FRIC Stem ist symmetrisch aufgebaut und könnte daher in zwei Richtungen eingebaut werden. Wir empfehlen Ihnen jedoch, die Einbauposition so zu wählen, dass der Schriftzug lesbar ist.

Öffnen Sie die beiden Schrauben der Gabelschaftklemmung und die Schrauben der Lenkerklemmung zwei bis drei Umdrehungen. Sie müssen die Schrauben nicht ganz herausdrehen.

Zur Lenkermontage müssen Sie die beiden vorderen Haltebügel nicht vollständig demontieren.

Führen Sie den Lenker ohne Anbauteile von der Seite in den Vorbau ein. Bei Riserbars (gekröpften Lenkern) drehen Sie den Lenker etwas um seine Längsachse hin und her, damit die Bögen leicht durch die Lenkerklemmung hindurch gleiten. **Wenden Sie auf keinen Fall Gewalt an, sonst zerkratzen Sie den Lenker. Bruchgefahr!** Fragen Sie stattdessen Ihren SYNCROS Fachhändler.





Drehen Sie die am Gewinde und am Kopf gefetteten Schrauben der Lenkerklemmung mit den Fingern einige Umdrehungen ein. Drehen Sie beide Schrauben an der Unterseite soweit ein, bis die Klemmschlitze der beiden Haltebügel unten ziemlich genau einen Millimeter betragen **(b).**

Danach muss der Vorbau auf die Gabel montiert werden. Schieben Sie den Vorbau auf den Gabelschaft.

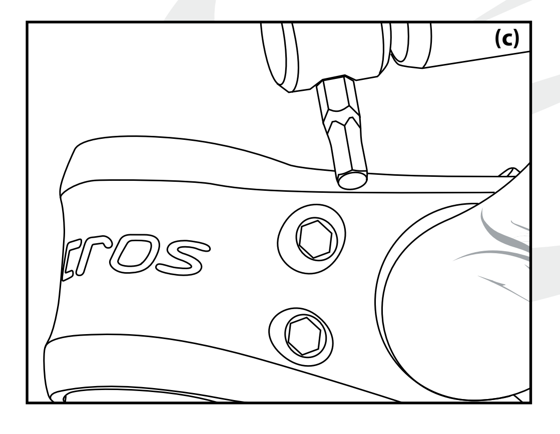
Montieren Sie die Armaturen und die Griffe an den Lenker. Drehen Sie diese leicht an, denn diese werden später noch ausgerichtet und fest gezogen.

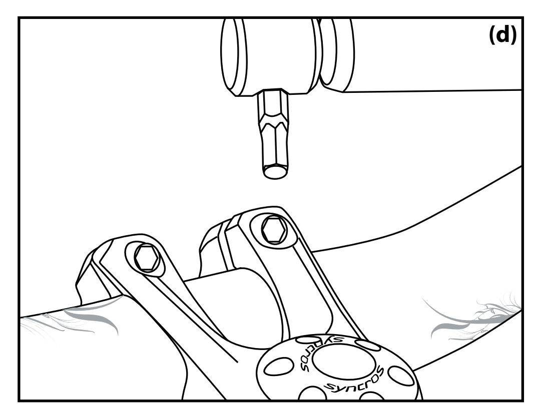
Stellen Sie das Lenkungslager ein, wie im Kapitel **„Einstellen des Lenkungslagers“** beschrieben. Richten Sie den Vorbau aus und drehen Sie die beiden Schrauben der Gabelschaftschaftklemmung mit den Fingern an.

Nehmen Sie einen Drehmomentschlüssel und ziehen Sie die beiden Schrauben gleichmäßig, d.h. abwechselnd und schrittweise an, bis Sie die Untergrenze des empfohlenen Drehmoments von 5–6 Nm erreichen **(c)**.

Richten Sie danach den Lenker aus, so dass dieser mittig liegt und die Lenkerenden Ihnen eine komfortable Griffposition ermöglichen.

Ziehen Sie die beiden oberen Schrauben der Lenkerklemmung gleichmäßig, d.h. abwechselnd und schrittweise mit einem Drehmomentschlüssel an, bis Sie die Untergrenze der empfohlenen Drehmomente von 4–5 Nm erreichen **(d)**.





Richten Sie den Lenker, die Armaturen und die Griffe aus und drehen Sie diese gemäß den Herstellervorgaben mit einem Drehmomentschlüssel fest. Prüfen Sie abschließend den festen Sitz des Lenkers im Vorbau, der Armaturen am Lenker und des Vorbaus auf dem Gabelschaft.


Halten Sie sich immer an die empfohlenen maximalen Anzugsdrehmomente. Nutzen Sie hierfür einen Drehmomentschlüssel und richten Sie sich im Zweifel immer an die auf dem Bauteil angegebenen Werte.

Einstellen des Lenkungslagers

Wenn Sie vorhaben das Lenkungslager einzustellen, müssen Sie abweichend von allen anderen SYNCROS Vorbauten sowohl die Klemmschrauben des Gabelschafts, als auch die Klemmschrauben des Lenkers zwei bis maximal drei Umdrehungen lösen.

Nach der Justage des Lagers werden zuerst die Klemmschrauben des Gabelschafts mit dem benötigten Drehmoment von 5–6 Nm festgezogen.

Danach richten Sie den Lenker aus und drehen die oberen beiden Schrauben der Lenkerklemmung gemäß dem empfohlenen Drehmoment von 4–5 Nm fest.

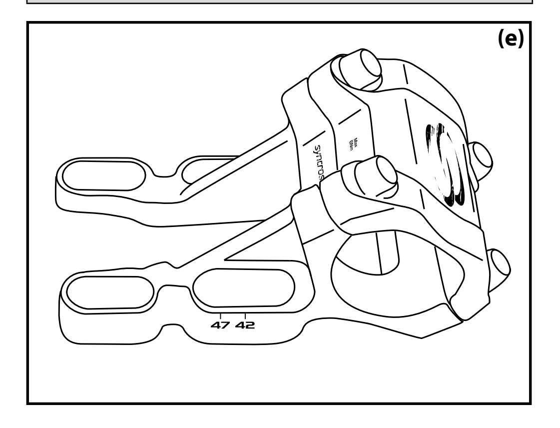

Prüfen Sie abschließend den festen Sitz des Lenkers im Vorbau und des Vorbaus auf dem Gabelschaft.

Montage von LO-Ball Direct-Mount-Vorbauten

Der SYNCROS LO-Ball Direct Mount-Vorbau **(e)** ist nur für die Verwendung mit den Doppelbrücken-Federgabeln FOX 40 und Rock Shox Boxxer (ab Modelljahr 2009) geeignet.

Der LO-Ball Direct Mount Vorbau wird mit 4 Schrauben unmittelbar auf die obere Gabelkrone geschraubt. Die anschließende Montage des Lenkers erfolgt wie im Kapitel **„Montage des Lenkers“** beschrieben. Dabei sind die vorgeschriebenen Drehmoment-Angaben von 6 Nm zu beachten.

Lesen Sie vor der Montage eines LO-Ball Direct Mount-Vorbaus die Anleitung Ihres Gabelherstellers.



Montage des Lenkers

Bevor Sie mit der Montage beginnen, achten Sie darauf, dass der zum Lenker gewählte Vorbau immer den passenden Klemmdurchmesser hat!

Es sind z.B. nur Vorbauten mit 31,8 mm Klemmung für Lenker mit 31,8 mm Klemmdurchmesser zulässig.

Montieren Sie Ihren neuen SYNCROS Lenker so, dass er zentriert im Lenkerklemmbereich sitzt, so dass der Lenker auf beiden Seiten des Vorbaus die gleiche Reichweite hat. Lässt sich der Lenker nur unter Aufwendung von Kraft ins Vorbauauge schieben und weisen die beiden Bauteile Spiel auf, lassen Sie von Ihrem SYNCROS Fachhändler prüfen, ob die zwei Bauteile kompatibel zueinander sind.

Mountainbike-Lenker werden so montiert, dass die Lenkerkröpfung der natürlichen ergonomischen Handstellung entgegenkommt, d.h. sie sind leicht nach hinten positioniert. Ihre Handgelenke sollten entspannt sein und nicht zu stark nach außen verdreht werden.

Drehen Sie die am Gewinde und am Kopf gefetteten Schrauben der Lenkerklemmung mit den Fingern einige Umdrehungen ein. Drehen Sie mit einem Qualitäts-Drehmomentschlüssel alle vier Schrauben einzeln soweit ein **(a)**, bis der Klemmschlitz bei der Lenkerklemmung zwischen Vorbaudeckel und Vorbaukorpus, d.h. oben und unten, gleich breit ist. Dabei sind die vorgeschriebenen Drehmoment-Angaben zu beachten.

Ziehen Sie dann nacheinander die Schrauben gleichmäßig über Kreuz an, d.h. abwechselnd und schrittweise, bis Sie mit dem Drehmomentschlüssel die Untergrenze der empfohlenen Drehmomente erreichen.

Das empfohlene maximale Anzugsdrehmoment bei SYNCROS 4-Schrauben-Vorbauten ist 4–6 Nm (je nach Modell). Nutzen Sie hierfür einen Drehmomentschlüssel und halten Sie sich im Zweifel immer an die auf dem Bauteil angegebenen Werte.

Untersuchen Sie die Schalt- und die Bremshebel auf Grate und scharfe Kanten. Benutzen Sie keine Schalt- und Bremshebel mit Graten oder scharfen Kanten, da diese den Lenker beschädigen oder Einkerbungen verursachen können. Wenn Sie Grate oder scharfe Kanten entdecken, lassen Sie die Bauteile von Ihrem SYNCROS Fachhändler überprüfen. Dieser wird feststellen, ob der Fehler beseitigt werden kann oder ob ein Austausch vorgenommen werden muss. Lösen Sie die Klemmschrauben soweit wie möglich, bevor Sie die Schalt- und Bremshebel auf den Lenker schieben.

Drehen Sie die Schrauben zuerst leicht ein, so dass Sie die Hebel noch leicht bewegen können. Bringen Sie die Hebel in die gewünschte Position. Danach ziehen Sie die Schrauben bis zum vorgegebenen Drehmoment an, um einen sicheren Halt zu garantieren **(b)**.

Verdrehen Sie niemals die Hebel an einem Lenker, nachdem Sie die Befestigungsschrauben angezogen haben. Tun Sie es dennoch, zerkratzen Sie die Oberfläche, zerstören das Finish und laufen Gefahr, das Material vorzuschädigen.

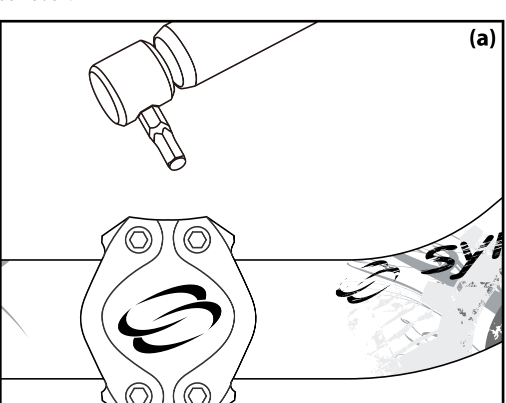

Bitte lesen Sie zu allen Bauteilen die Herstellerbedienungsanleitungen, bevor Sie den Anweisungen nachgehen.

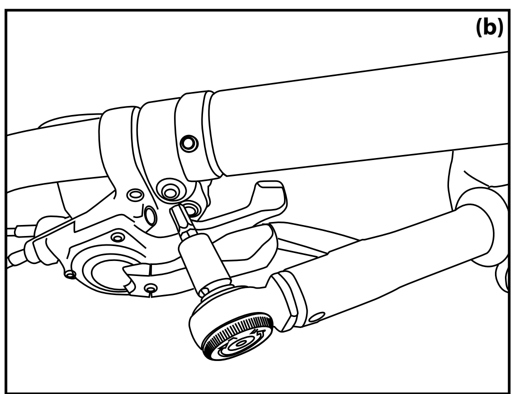
Kürzen Sie niemals Mountainbike-Lenker aus Carbon durch Absägen der Lenkerenden, da die Lenker in den Klemmbereichen von Schalt- und Bremshebeln verstärkt sind, um den dort auftretenden Kräften Widerstand zu leisten. Das Kürzen von Lenkern kann den Lenker zerstören und zu einem schweren Unfall beim Fahren führen. Jegliche Veränderung an einem SYNCROS Carbonbauteil führt automatisch zu einem Erlöschen der Garantie.

Einstellung von Schalt- und Bremshebeln

Verdrehen Sie die gelösten Griffe auf dem Lenker, so dass diese leicht nach unten weisen. Setzen Sie sich auf den Sattel und legen Sie Ihre Finger auf den Bremshebel. Kontrollieren Sie, ob Ihre Hand mit dem Unterarm eine gerade Linie bildet. Ist dies der Fall, passen Sie die Schalthebel entsprechend an.

Sollten sich die Schalt- und Bremshebel bewegen lassen, überprüfen Sie, ob jede Schraube mit dem empfohlenen Anzugsdrehmoment (für SYNCROS 5 Nm) angezogen wurde. Wenn jede Schraube mit einem Drehmoment von 5 Nm angezogen wurde und die Klemmkraft noch nicht ausreichend ist, lösen Sie die Schrauben, entfernen Sie die Schalt- und Bremshebel und tragen Sie Carbon-Montagepaste auf die Klemmbereiche auf. Ziehen Sie jede Schraube wieder einzeln an, bis das Drehmoment von 5 Nm für jede Schraube erreicht ist. Sitzen die Schalt- und Bremshebel dann immer noch nicht fest auf dem Lenker, lassen Sie sich von Ihrem SYNCROS Fachhändler beraten.


(a)


(b)

Montage von Lenkerhörnchen

Lenkerhörnchen bieten zusätzliche Griffmöglichkeiten. Sie werden in der Regel so eingestellt, dass die Hände angenehm darauf liegen, wenn der Radfahrer im Stehen, im sogenannten Wiegetritt, fährt.

Gute Lenkerhörnchen sind für die Verwendung auf allen SYNCROS Lenkern geeignet.

Die Montage von Lenkerhörnchen an einen ungeeigneten Lenker, der z.B. durch geringe Wandstärke nicht auf die spezifische Belastung ausgelegt ist, könnte einen Bruch des Lenkers und einen Unfall zur Folge haben.

Kontrollieren Sie, ob die Klemmbereiche der Lenkerhörnchen frei von Graten sind. Verwenden Sie keine Lenkerhörnchen mit scharfen Kanten oder Graten. Andere Bauteile könnten dadurch eingekerbt und beschädigt werden. Sollten Sie scharfe Kanten oder Grate entdecken, wenden Sie sich an Ihren SYNCROS Fachhändler.

Lösen Sie die Schrauben der Schalt- und Bremshebel und schieben Sie die Griffe über die Breite der Lenkerhörnchenmanschette nach innen, um sicherzustellen, dass sie genügend Klemmraum haben. Schneiden Sie ggf. den Deckel des Lenkergriffs ab, bevor Sie den Griff ebenfalls nach innen schieben. Benutzen Sie keine Flüssigkeiten oder Fette, um die Griffe zu lösen. Falls notwendig, verwenden Sie Druckluft zum Entfernen bzw. Verschieben der Griffe.

Öffnen Sie die Schrauben, die sich an der Unterseite der Lenkerhörnchen befinden, zwei bis drei Umdrehungen.

Stecken Sie die Lenkerhörnchen auf die Lenkerenden **(c)**, stellen Sie diese nach Ihren Wünschen ein und achten Sie darauf, dass beide Seiten im gleichen Winkel stehen. Beachten Sie eventuelle Seitenangaben für rechts oder links auf den Lenkerhörnchen.

Ziehen Sie die Schrauben in kleinen Schritten von halben Nm wieder fest. Überschreiten Sie nicht das maximal angegebene Drehmoment von 5 Nm für die Klemmschrauben von Lenkerhörnchen, die mit SYNCROS Lenkern verbaut werden. Halten Sie sich immer an die auf den Bauteilen angegebenen Werte **(d)**.

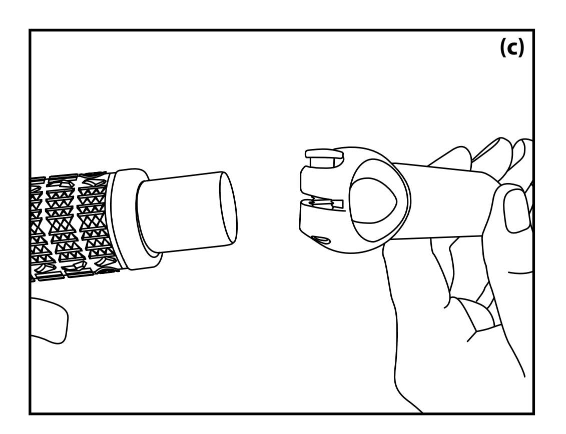
Sollten sich die Lenkerhörnchen auf dem Lenker trotz des Einsatzes von Carbon-Montagepaste auf den Kontaktflächen nicht ordnungsgemäß klemmen lassen, sind Lenkerhörnchen und Lenker nicht kompatibel zueinander. Tauschen Sie die Lenkerhörnchen gegen geeignete Modelle oder den Lenker gegen einen anderen.

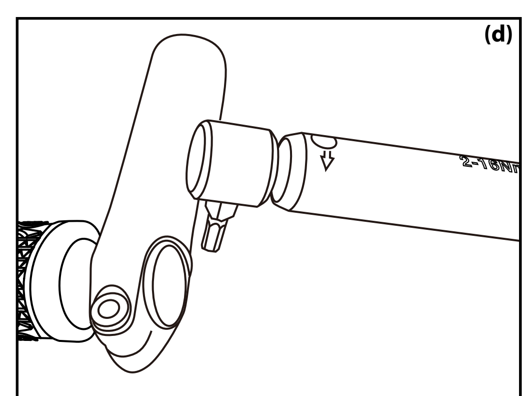
Beachten Sie, dass die Verschraubungen von Vorbau, Lenker, Lenkerhörnchen und Schalt- und Bremshebeln mit den vorgeschriebenen Drehmomenten angezogen werden müssen.

Die Montage von ungeeigneten Lenkerhörnchen an einen SYNCROS Lenker kann einen Bruch und einen Unfall nach sich ziehen. Asymmetrisch geklemmte und scharfkantige Lenkerhörnchen sind in den meisten Fällen nicht für eine Lenkerhörnchenklemmung geeignet. Wenden Sie sich an Ihren SYNCROS Fachhändler um sicherzugehen.

Einstellen der Lenkerhöhe und der Sitzlänge

Die Lenkerhöhe und die Länge des Vorbaus bestimmen die Neigung des Rückens. Wird der Lenker tief angebracht, sitzt der Fahrer windschnittig auf dem Rad und bringt viel Gewicht auf das Vorderrad. Die stark gebeugte Haltung ist aber anstrengender und unbequemer, denn die Belastung der Handgelenke, der Arme, des Oberkörpers und des Nackens nimmt zu. Lassen Sie sich von einem qualifizierten Experten beraten, um Schmerzen oder fehlenden Komfort beim Fahren zu vermeiden. Gegebenenfalls hilft Ihnen auch Ihr SYNCROS Fachhändler dabei, die Sitzposition angenehm und nach Ihren Wünschen zu gestalten.


(c)


(d)

Aheadset®-Vorbauten – Verstellen bei Verwendung von Spacern

Beim gewindelosen System dem sogenannten Aheadset®-System **(a)** ist der Vorbau Teil des Lenkungslagersystems. Zur Positionsfindung muss hier der Vorbau demontiert und neu angebaut werden. Wird der Vorbau verändert, muss das Lager neu justiert werden. Beachten Sie dazu das Kapitel **„Einstellen des Lenkungslagers"**. Eine Höhenregelung ist begrenzt durch die Veränderung der Spacer oder durch Umdrehen des Vorbaus bei sogenannten Flip-Flop-Modellen möglich, um eine höhere oder niedrigere Lenkerposition zu erreichen.

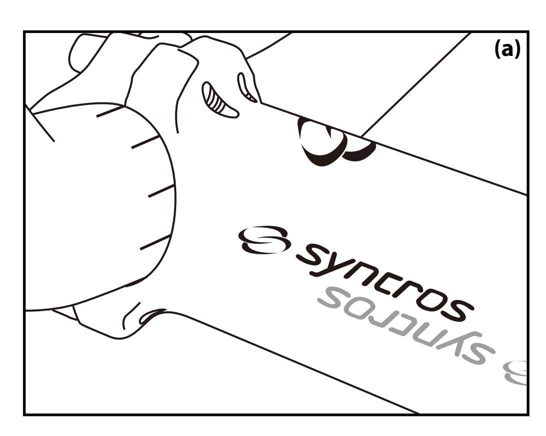
Demontieren Sie die Schraube für die Lagervorspannung oben am Gabelschaft und entfernen Sie den Deckel. Lösen Sie die Schrauben seitlich am Vorbau und ziehen Sie den Vorbau von der Gabel. Jetzt können Sie die Spacer herausnehmen. Stecken Sie die entfernten Spacer wieder oberhalb oder unterhalb des Vorbaus auf den Gabelschaft, um den Lenker auf die gewünschte Höhe zu bringen.



Beachten Sie die größtmögliche Höhe von 30 mm Spacern unter dem Vorbau.

Kontrollieren Sie abschließend den sicheren Sitz der Bauteile, wie vorstehend beschrieben.

Das Entfernen von Spacern ist nur möglich, wenn der Gabelschaft gekürzt wird. Dieser Vorgang ist nicht mehr umkehrbar. Die Kürzung des Schaftes ist eine Sache für den Fachmann. Lassen Sie diese Arbeit erst durchführen wenn Sie sich der Position ganz sicher sind. Andererseits können Sie es vermeiden, den Gabelschaft zu kürzen, indem Sie ganz einfach die Spacer in Ihrer Anordnung verändern. Platzieren Sie für eine Probefahrt zur Positionsfindung die gleiche Anzahl von Spacern oberhalb des Vorbaus, die Sie unterhalb entfernt haben und umgekehrt.



Montage der Griffe

SYNCROS Lenkergriffe dürfen nur auf einen fett- und ölfreien Lenker montiert werden, um gut und verdrehfrei zu sitzen.

Die schraubbaren SYNCROS Griffe (mit 2 oder 4 Schrauben) können einfach auf den Lenker geschoben werden. Beachten Sie, dass sich der Klemmmechanismus am Lenkerende befindet. Wenn der Griff korrekt auf dem Lenker sitzt, drehen Sie die Schrauben fest; damit der Griff sicher sitzt **(b)**. Überschreiten Sie niemals das maximale Drehmoment von 3 Nm.

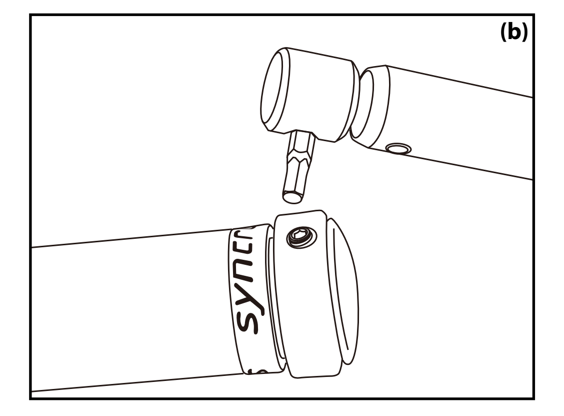
Andere SYNCROS Griffe (z.B. das Modell Deep Relief) haften durch Eigenspannung und Reibung zwischen Griff und Lenker. Die einfachste Möglichkeit ist es, diese Griffe mit Druckluft zu montieren. Dabei werden die Griffe etwas gedehnt und können so aufgeschoben werden. Sollten Sie keine Druckluft zur Verfügung haben, wenden Sie sich zur Montage an Ihren SYNCROS Fachhändler.

Von der Verwendung von Gleitmitteln wie Haarspray etc. raten wir ab, denn diese können dazu führen, dass sich die Griffe später drehen.

Bei allen Grifftypen die über ein offenes Ende verfügen, sollten Sie die beigelegten Lenkerendstopfen in das Lenkerende schieben. Dieses vermeidet oder reduziert Beschädigungen und Verletzungen im Falle eines Unfalls.



Achten Sie bei der Montage darauf, dass der Lenker frei von Schmierstoffen ist und verwenden Sie keine Flüssigkeiten oder chemischen Hilfsmittel zur Montage.



Gesetzliche Garantie / Sachmängelhaftung

Innerhalb der ersten 2 Jahre nach der Lieferung Ihres SYNCROS Produktes haben Sie als Käufer die vollen gesetzlichen Ansprüche gemäß der europäischen Verbraucherschutz-Gesetzgebung. Ihr Fachhändler haftet für die Vertragsmäßigkeit der gekauften SYNCROS Produkte, namentlich dafür, dass Ihr Produkt nicht mit Fehlern behaftet ist, die seinen Wert oder seine Tauglichkeit beeinträchtigen. Bei Vertragswidrigkeit können Sie entweder Nachbesserung oder Ersatzlieferung des fehlerhaften Produkts verlangen, sofern dies nicht unmöglich oder unverhältnismäßig ist. Andernfalls steht Ihnen der Anspruch auf Reduktion des Kaufpreises oder eine Vertragsauflösung zu, letzteres ist jedoch bei geringfügiger Vertragswidrigkeit ausgeschlossen.

Diese Regelung gilt nur in Staaten, welche die anwendbaren EU-Richtlinien in das jeweilige Landesrecht übernommen haben. Daneben kommen die geltenden innerstaatlichen Rechtsvorschriften über den Verbrauchsgüterkauf uneingeschränkt zur Anwendung. Erkundigen Sie sich nach den gesetzlichen Bestimmungen in Ihrem Land. Vorrausetzung für die Inanspruchnahme der gesetzlichen Garantie ist der bestimmungsgemäße Gebrauch des SYNCROS Produktes.

Ausgeschlossen sind Schäden durch Verschleiß, Vernachlässigung (mangelnde Pflege und Wartung), Sturz, Überbelastung durch zu große Beladung, durch unsachgemäße Montage und Behandlung sowie durch Veränderung der Bauteile. Beachten Sie dazu die Hinweise in Ihrer Bedienungsanleitung. Im Fall eines aufgetretenen Mangels wenden Sie sich binnen 2 Monaten an den Fachhändler, von welchem Sie das SYNCROS Produkt erworben haben. Zur Bearbeitung Ihres Anspruches ist es notwendig, dass Sie den Kaufbeleg vorweisen.

Zusätzliche Garantie durch den Hersteller

SYNCROS Produkte werden mit größter Sorgfalt entwickelt, mit höchsten Qualitätsansprüchen gefertigt und durchlaufen aufwändige Kontrollen. Unsere Produkte werden intern und von externen neutralen Prüflaboratorien stetig geprüft.

Daher gewährt SYNCROS unabhängig von den gesetzlichen Regelungen auf allen SYNCROS Produkten, ausgenommen Griffe, Lenkerband und Reifen, eine zusätzliche Garantie für Herstellungs- und Verarbeitungsfehler für den Zeitraum von 2 Jahren ab Kaufdatum. Sie haben Anspruch auf Nachbesserung oder Ersatzlieferung des Produktes durch den Hersteller unter den nachstehenden Bedingungen.

Die Hersteller-Garantie gilt nur für den Erstkäufer unter Vorlage des Kunden-Kaufbelegs, aus dem Kaufdatum, Fachhändleradresse und Modellbezeichnung hervorgehen muss. Voraussetzung für die Garantie ist ferner der bestimmungsgemäße Gebrauch des SYNCROS-Produktes.

Ausgeschlossen sind Schäden durch

- Verschleiß,
- Vernachlässigung (mangelnde Pflege und Wartung),
- Sturz,
- Überbelastung durch zu große Beladung,
- durch unsachgemäße Montage und Behandlung sowie durch
- Veränderung der Bauteile (z.B. Kürzen von Lenkern)

Beachten Sie dazu die Hinweise in Ihrer SYNCROS Bedienungsanleitung sowie die nachfolgenden Hinweise zum Verschleiß. Bei Nichteinhaltung der Montage-Vorschriften und Prüf-Intervalle erlischt die Garantie.

Im Garantiefall behält es sich SYNCROS vor, das jeweilige aktuelle Nachfolgemodell in der verfügbaren Farbe zu liefern, bei Nichtverfügbarkeit das jeweilig höherwertige Modell. Montage- bzw. Umbaukosten sowie Kosten für etwaiges Zubehör (durch geänderte Maße) werden im Garantiefall nicht vergütet und müssen vom Kunden übernommen werden.

Die Garantie schließt Arbeits- und Transportkosten sowie durch Defekte verursachte Folgekosten nicht ein.

Im Fall eines aufgetretenen Mangels wenden Sie sich bitte direkt an SYNCROS unter der unten angegebenen Adresse oder Ihren Fachhändler als Ihren Ansprechpartner.

Hinweise zum Verschleiß

Bauteile an Fahrrädern unterliegen einem betriebsbedingten Verschleiß, der von der Art und Weise sowie der Nutzungshäufigkeit und der Aufbewahrung des Fahrrades abhängig ist.

Diese Bauteile müssen regelmäßig gewartet und überprüft werden. Früher oder später erreichen diese jedoch, in Abhängigkeit von der Nutzungsintensität und den Nutzungsbedingungen (Fahrleistung, Regenfahrt, Schmutz, Salz etc.), das Ende ihrer normalen Lebensdauer und müssen bei Erreichen ihrer Lebensdauer ausgetauscht werden.

Folgende SYNCROS Bauteile unterliegen einem funktionsbedingten Verschleiß:

- Griffgummis, die anfällig für Druck, Abrieb und Verschmutzung sind
- Lenkungslager; Veschleiß des Lagers
- Schmierstoffe

Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren nationalen Distributor.

Eine Liste finden Sie unter **www.syncros.com**

SYNCROS EUROPE
Via Cantonale 2
CH-6916 Grancia-Lugano

Telefon: +41 919605220
Fax: +41 919605221
E-Mail: info@syncros.com

Text und Konzeption:
Zedler – Institut für Fahrradtechnik und -Sicherheit GmbH
www.zedler.de
Auflage 1, September 2010